

19 Camino Francés: Der Hauptweg in Spanien

Der im französischen Saint-Jean-Pied-de-Port beginnende und quer durch Nordspanien bis Santiago de Compostela im Westen verlaufende Camino Francés stellt den wohl berühmtesten Abschnitt der Europa durchziehenden Jakobswege dar und erfreut sich unter Pilgern einer zu Recht ungebrochenen Aufmerksamkeit.

Die Vielseitigkeit der Landschaften, die Kulturschätze der Städte und die Pilger aus allen Erdteilen, die sich auf dem 800 Kilometer langen mittelalterlichen »Französischen Weg« treffen, machen den Camino Francés zu einem unvergesslichen Erlebnis.

• **Roncesvalles**

oder Roncevaux, wie der Ort auf Französisch heißt, gilt als eine der bedeutendsten Stationen auf dem Jakobsweg. Drei der vier wichtigsten Pilgerwege (Via Podiensis, Via Touronensis und Via Lemovicensis) kreuzen sich hier.

Die Pilgerherberge von Roncesvalles wurde bereits 1132 – auf dem ersten Höhepunkt der Jakobus-Verehrung – in einem Teil der Abtei des ebenfalls neu gegründeten Augustinerklosters auf dem

Der mittelalterliche Held Roland ist hier gestorben

Ibañeta-Pass eingerichtet. Sehenswert ist in Roncesvalles auch die Heilig-Geist-Kapelle.

Der bretonische Markgraf Roland, einer der berühmtesten Helden des Mittelalters, soll hier mit seinen Truppen in der Schlacht von Roncesvalles im 8. Jahrhundert den Tod gefunden haben.

• **Pamplona**

Vielen Reisenden ist Pamplona vor allem wegen seiner alljährlichen umstrittenen Stierwetrennen ein Begriff. Die Stadt bietet aber viel mehr: Die Kathedrale Santa María la Real, ein Meisterwerk der Gotik aus dem 14. und 15. Jahrhundert, beherbergt unter

anderem die Grabmäler mehrerer Könige, wie etwa das im frühen 15. Jahrhundert geschaffene Grabmal für König Karl III. und seine Gattin Eleonore von Kastilien. Im Diözesanmuseum neben der Kathedrale kann man religiöse Kunst aus Navarra bewundern. Hier fallen vor allem Marienbilder und romanische und gotische Gemälde aus dem 12. bis 15. Jahrhundert auf. Auch Goldschmiedearbei-

ten, Schatullen, Elfenbeinstücke und Reliquien wie das Heilige Grab und das Lignum Crucis, die beide aus dem Mittelalter stammen, sind hier ausgestellt.

• **Puente la Reina**

Die Stadt erhielt ihren Namen von der sechsböigen steinernen Brücke, die eine navarresische Königin im 11. Jahrhundert stiftete, um den immer zahlreicher herbeiströmenden Pilgern den Übergang

über den Fluss Arga zu erleichtern. Noch heute zeugen zahlreiche Pilgerkirchen, Adelspaläste und Hospize von der Blütezeit der Stadt.

Die ehemalige Templerkirche Iglesia del Crucifijo ist nach dem ungewöhnlichen Pilgerkreuz in Y-Form aus dem 15. Jahrhundert benannt, das ein Pilger aus dem Rheinland einst mit sich bis hierhergetragen haben soll.

In Puente la Reina treffen sich auch die beiden Routen des Jakobswegs, die über die Pyrenäen von Roncesvalles oder vom Somport-Pass kommen. »Desde aquí todos los caminos a Santiago hacen uno solo« (»Und von hier aus

werden alle Wege nach Santiago zu einem einzigen«), heißt es im alten Pilgerführer.

• **Logroño**

Der Jakobsweg machte die heutige Hauptstadt der Rioja zu einer der wichtigsten Pilgerstationen und hinterließ hier ein bedeutendes kunsthistorisches Denkmalerbe, welches in engem Zusammenhang mit dem traditionellen

Die Reise auf dem Jakobsweg als Brettspiel

Pilgerstrom steht. Die Brücke Puente de Piedra ermöglichte den Jakobspilgern schon im frühen 12. Jahrhundert den Zugang zur

Stadt. In der Altstadt auf der Plaza San Pablo wurde vor noch nicht langer Zeit ein Brettspiel aus Mosaiksteinen ausgelegt, das eine Reise auf dem Jakobsweg darstellt. Die einzelnen Felder entsprechen den Stationen des Pilgerweges. Auf der Plaza San Pablo befinden sich auch ein schöner Pilgerbrunnen und die Kirche Santiago el Real. Dort kann man den Apostel Jakobus gleich zweimal bewundern: einmal als Pilger und einmal als »Maurentöter« auf einem Pferd.

• **Nájera**

»Peregrino: en Nájera najerino« (»Pilger: Fühl dich in Nájera wie zu Hause«), so steht es auf →



Puente la Reina erhielt seinen Namen von der sechsböigen steinernen Brücke, die eine Königin von Navarra im 11. Jahrhundert stiftete.